

Wiesbadener Tagblatt.

No. 136. Mittwoch den 13. Juni 1866.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Juni l. Js. Mittags 3 Uhr lassen Johann Kappe von Wiesbaden und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau folgende Immobilien, als:

Auf. Stab.	No.	No.	Mg.	Ath.	Sch.	Cl.	Bezeichnung.
1)	9583b.	9	45	11	a)	ein dreistöckiges Wohnhaus 39 1/2' lang 35' tief, b) ein zweistöckiger Hinterbau 39 1/2' lang 17' tief, Nr. 226 des Brandkatasters, c) Hofraum, belegen in der Faulbrunnenstraße zw. Wilhelm Nocker und Christian Birnbaum,	
2)	—	75	59	—	—	Acker „Auf der Bain“ 1te Gewann, zw. Carl Joseph Stumpf, Anton Kögler Ehefrau und den Erben ihres ersten Ehemannes Conrad Machenheimer (Nr. 214), gibt 1 fl. 14 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,	
3)	—	29	65	—	—	Acker „Auf der Bain“ 4te Gewann, zwischen Johann Georg Faust und Georg David Schmidt (Nr. 288), gibt 23 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,	
4)	—	79	32	—	—	Acker „Schiersteinerlach“ 4te Gewann, zw. Adam Dietrich und Friedrich Feix zu Idstein (Nr. 486), gibt 49 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,	
5)	—	85	66	—	—	Acker „Bleidenstadterweg“ 4te Gewann, zw. Johann Lambert u. Herzogl. Domäne (Nr. 195), gibt 27 fr. Zehnt-Annuität,	
6)	—	2	12	15	—	Acker „Azelberg“ 3te Gewann, zw. Johann Philipp Scheurer Wittve einerseits und einem Weg und Andreas Dieges Wittve andererseits (Nr. 104), gibt 32 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,	
7)	—	59	32	—	—	Acker „Azelberg“ 4te Gewann, zw. Heinrich Peter Schweizer und Friedrich und Heinrich Himmel (Nr. 108),	
8)	—	90	36	—	—	Acker „Rödern“ 3te Gewann, zw. Carl Bisse und Jacob Cramer (Nr. 266), gibt 19 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,	
9)	—	81	1	—	—	Acker „Kleinfeldchen“ 1te Gewann, zw. Georg David Schmidt und dem Centralstudienfonds (Nr. 426), gibt 44 fr. Zehnt-Annuität,	
10)	4944	14	33	1	—	Acker „am Dohheimerweg“, zw. August Weygandt und Elisabeth Himmel	

in dem Rathhause daselbst öffentlich freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, den 25. Mai 1866. Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.
S n e l l.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Joseph Barwis Whyte aus England, dormalen dahier, ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 16. Juni 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 28. Mai 1866.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
Meister.

27721

Steuer.

Die Erhebung des 2. Simpels Staatssteuer pro 1866 beginnt Mittwoch den 13. Juni c. Die Steuerpflichtigen werden hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten. Zugleich wird die Einzahlung des 1. Simpels pro 1866 nochmals in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 11. Juni 1866.

Herzogliche Receptur.

380

H ö h n.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Anfertigung von 100 Stück Stühlen für den Victualienmarkt dahier, veranschlagt zu 80 fl., öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 12. Juni 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines anderen Erhebers der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten betr.

In dem heutigen Wahltermin wurde das lt. Beschluß des Feldgerichts vom 5. d. M. empfohlene Anerbieten des bisherigen Erhebers, H. Botenmeisters Reichardt, die Erhebung gegen Vergütung von 4% Hebegebühr und von 1 fr. per Artikel für Aufstellung der Hebliste zu behalten, angenommen.

Die zur Entrichtung der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten verpflichteten Grundbesitzer werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen in dem Rathhause dahier Roßhaarmatrazen und gutes neues Bettwerk gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Juni 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

9591

Bekanntmachung.

Für den Fruchtmarkt wird ein junger und kräftiger Fruchtmesser gesucht. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre befalligen Gesuche innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 11. Juni 1866.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Ein gangbares Spezerei-Geschäft in guter Lage sofort zu verkaufen. Adressen schriftlich bei der Exped. abzugeben. 9574

Oleander oder andere Zierbäume werden zu kaufen gesucht Mühlgasse 3. 9740

Rantuchen werden verkauft Geisbergstraße 21. 9725

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts sollen Mittwoch den 13. Juni Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) zwei Betten, ein Spiegel,
- 2) eine Kommode,
- 3) eine Kommode,
- 4) eine Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Juni 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

9743

Fassel.

Justizamtlichen Auftrags zufolge sollen Freitag den 15. Juni, Morgens 8 Uhr anfangend, die zur Concurssmasse des Peter Seibel dahier gehörigen Mobilien in dem Hause Ludwigstraße 1 versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

9744

Fassel.

Mittwoch den 13. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden im Auftrag Herzogl. Verwaltungsamts wegen rückständiger Gefälle an die evangel. Kirchencasse Schränke, Kommode, Spiegel, Kanape's 2c. auf dem Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juni 1866.

Der Finanzexcutant.

9681

Walther.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Juni l. Js. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtl. Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) zwei Schränke, eine Kommode, ein Kanape und ein Bett zum zweiten und letztenmal,
- 2) ein Tisch zum zweiten und letztenmal,
- 3) ein Schrank,
- 4) ein Kanape,
- 5) ein Karrn

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

9741

Popp.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamtes dahier werden Freitag den 15. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause wegen rückständiger Beträge zur Stadtkasse eine Kuh, mehrere Kommoden und Schränke versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1866.

Der Finanzexcutant.

9749

Diehler.

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. Juni, Vormittags 8 Uhr:
Heugras-Versteigerung des Herrn Alois Ditt. Sammelplatz der Steigerer an dem Schwalbacherhof. (S. Etbl. 135.)

Blumen-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 14. Juni, Mittags 1/21 Uhr anfangend, kommen in dem Freiherrlich von Zwielerlein'schen Garten zu Geisenheim zur Versteigerung: 2000 Stück, als: Begonien, Myrthen, Orangen, Fuchsien, Scarlet und Odler-Pelargonien im schönsten Blütenstand, Cacteen, Veronika-Heliotropum, Hängepflanzen u. s. w.

Geisenheim, den 11. Juni 1866.

Gärtner Adam Ober.

9714

Es wird ein Kind in Pflege genommen Röderstraße 33.

9734

Restauration Engel.

Heute Mittwoch

Gesangs-Soirée

von dem Komiker Robert Nühle nebst Gesellschaft. Vorträge auf dem Holz-
Stroh-Instrument.

Anfang 8 Uhr.

96 62

Hôtel Giess.

Burgunder Rothwein

per Flasche 32 kr. für in und außer dem Hause.

9739

Café restaurant Beau-Site,

am Fuße des Nerobergs.

Vorzügliche Restauration à la carte, namentlich kalte Speisen, gute
Weine, ausgezeichnetes Flaschenbier, extrafeinen Kaffee, täglich frische Kuh-
und Dickschmalz etc. Die Localitäten eignen sich insbesondere zur Abhaltung
von größeren Gesellschaften und Familienfesten.

302

Eine prachtvolle Auswahl der neuesten Kleiderstoffe,
bedeutend billiger als zu den seitherigen Preisen, empfiehlt

9728

Joseph Wolf, Langgasse 1.

Durch neue, vortheilhafte Einkäufe sind wir in den Stand gesetzt,
eine sehr große Auswahl der verschiedensten
und modernsten Kleiderstoffe

30% unterm Fabrikpreise

abzugeben und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Bacharach & Straus,

9737

Badhaus zum „schwarzen Bock“ am Kranzplatz.

Kalt,

frisch gebrannt, ist von Dienstag bis Donnerstag dieser Woche zu haben bei

J. K. Lembach in Diebrich. 305

Zu Hof „Rechtshausen“ bei Erbenheim

sind Kartoffeln (bester Qualität) in großen, sowie kleineren Parthien zu
haben. Am Orte genommen zu 1 fl. 45 kr. per 2 Ctr., von dort geliefert
mit geringer Frachvergütung mehr. Bestellungen nimmt Herr Kaufmann
Haupt, Mühlgasse, hier entgegen.

L. Stritter. 9721

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27,
ist zu haben:

**V. Martens, C., Handbuch der Militärverpflegung
im Frieden und Krieg. Zweite Aufl. Preis 5 fl. 3 kr.**

Ein Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen; dieselbe nimmt auch
Wasche an. Zu erfragen Hochstätte 25.

9738

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, irgend Jemanden mit Rücksicht auf mich Etwas zu creditiren; denn ich habe Niemanden ermächtigt, Schulden für mich zu machen und habe Vorkehrungen getroffen, um gegen Ansprüche, welche aus von mir nicht ausdrücklich genehmigten Rechtsgeschäften erhoben werden sollten, gesichert zu sein.

Wiesbaden, den 11. Juni 1866.

Philippine Flick. 9679

Restauration N. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

empfiehlt:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,

Déjeuners und **Diners à part**,

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit,

ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische **Weine**

von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches **Nürnbergger**

und **Reisinger Bier** in Flaschen à 12 Kreuzer; auch

sind fein möblirte Zimmer zu vermietthen.

7997

Reste

von Kleiderstoffen werden ausserordentlich
billig abgegeben bei

J. Hertz,

Marktstrasse 13.

9439

Avis aux Dames.

J'ai l'honneur d'annoncer que je viens de m'établir dans cette ville
comme Couturière en robes.

Je me recommande aux dames de Wiesbaden pour la confection des
toilettes de ville et de bal et habillements d'enfants. Je suis à même
d'offrir à ma clientèle un grand choix de modèles de Paris les plus
nouveaux et les plus élégants.

Elise Quény,

9483

Marktstrasse 24, vis-à-vis du Palais ducal.

Ritten verschiedener Größe bei **Louis Kempel**, Langgasse 6. 436

Für Blousen!

Eine Parthie 1 $\frac{1}{2}$ Ellen breiten schwarzen **Mousse-laine de laine**, sowie farbigen **Thybet** per Elle 24 kr. empfiehlt

9728

Joseph Wolf, Langgasse 1

Photographie-Albums,

elegant und dauerhaft, von 30 Kreuzer an bis zu den feinsten Sorten empfohlen

Gedr. Otto, Kirchgasse 20,

Lithographie und Steindruckerei, Papier-, Schreib- und
Zeichnungsmaterialien-Handlung.

9723

Eine frische Sendung **Morgenschuhe**, ausgeschnittene **Schuhe** und **Leder-pantoffel** sind in großer Auswahl angekommen bei

J. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart,

9717

Goldgasse 20.

Weisse Mull-Blousen mit gesticktem Einsatz von 3 fl. an, **weisse coiferirte Garnirungen** für Unterröcke von 12 bis 15 kr. die Elle, **schwarze Guipure Pellerine** à 1 fl. das Stück, sowie **breites Tasset-Band** à 4 kr. die Elle empfiehlt in großer Auswahl zur geneigten Abnahme

J. B. Mayer,

9718

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Neue Holl. Voll-Häringe

empfiehlt

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 9614

Ein verschließbares **Regenfäß** mit allem Zubehör, ein neues **Zieharruchen** für Bespannung von Hunden und vollständiges Geschirr, sowie mehrere **kupferne Wackelkessel** sind zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Kunkler**, kleine Schwalbacherstraße 6. 9709

Annonce.

Circa 40 Centner gutes **Kornstroh** zu verkaufen bei Herrn **Heinr. Jos. Barth** in Castel. 9703

Ausverkauf

aller Sorten **Möbel** unter herabgesetzten Preisen.

Fr. Haberstroß, Platter Chaussee 1. 9020

Eis.

Von heute an kann täglich **Eis** per Centner zu 2 fl., bei Abnahme von über 30 Centner zu 1 fl. 45 kr. abgeholt werden, jedoch nur früh des Morgens.

J. A. Lembach in Viebrich. 305

Dietenmühle.

150 Centner ausgezeichnetes **Wiesenhay** werden gegen Marktpreis ganz oder getheilt abgegeben und auf Verlangen geliefert. 9704

Selterser Wasser,

Weilbacher, Emser, Schwalbacher und alle übrigen Mineralwasser empfiehlt
billigst **A. Moos**, Kirchgasse 19. 9685

Ruhrkohlen

sind in einigen Tagen aus dem Schiffe zu beziehen bei
9558 **G. W. Schmidt** in Diebrich.

Neue Matjes-Häringe

à 6 fr. per Stück bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25. 9650

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
480 **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Zu verkaufen.

Ein sehr gutes Pariser Pianino, wenig gespielt, so-
wie ein großer runder Tisch, für eine Gartenwirth-
schaft geeignet, werden billig abgegeben bei
313 **C. Lehendecker**, Kirchgasse 17.

Auszugs halber zu verkaufen:

ein Flügel, ein Sopha mit sechs Stühlen, ein Ausziehtisch für ca. 18—24
Personen, mehrere Betten, ein großer Weickzeugschrank, Schreibpult, Fenster,
Läden, Waschbütten und sonstige Hausgeräthe, alles gut erhalten, Schwal-
bacherstraße 14. 8990

Flügel, Pianinos, Tafellaviere von Kaim und Günther Lipp,
empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

468 Marktplatz 8.

Neue Sardellen pr. Fäßchen von netto 20 Pfd. à 7 fl.,
Sardinen " " " " " 20 " à 6 fl.
8961 bei **C. Schaberger** in Mainz, mittlere Bleiche 13.

Dünger ausfuhrgesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesell-
schaft und werden Bestellungen durch August Womberger, Jonas Schmidt,
D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thon, S. Weil und Heinrich Winter-
meyer entgegen genommen. 466

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei **Mezger Baum**, Neugasse. 482

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 479

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
in der Expedition. 2975

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Schreiner etablirt und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung.

Carl Blumer jun., Schreiner,
Bleichstraße 7.

9566

Curhaus-Spielactien

werden zu kaufen gesucht im Spiegel No. 44 Morgens 8 bis 9 Uhr. 9753



Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch
empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Jäger, Goldgasse 21.** 8270

Alte Zeitungen und Tagblätter etc. werden gekauft per Pfund 4 kr. bei
Fr. Berger, Webergasse 41. 9730

Ruhrkohlen

bester Qualität, frische und stückreiche Waare, vom Schiff direct bei
Frh. Seyman, Mühlgasse 2. 9612

Unserm lieben (kleinen) Herrn B. . . . zum heutigen 51. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche!

(Nicht , sondern  = Bier)

Die 14 in Nr. 21.

NB. Heute Abend werden sämtliche Herren im bekannten Locale freundlichst eingeladen. 9726

Herzliche Gratulation

der theuren Fräulein **Maria Wm.** in der Bahnhofstraße 7 zu ihrem heutigen 19. Geburtstage! Ein stiller Verehrer! 9722

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden und für die zahlreiche Betheiligung an dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Landwirths **Christian Blum**, unsern innigsten Dank.

9493

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Wittwe des in seinem Berufe verunglückten Lünchergesellen **Friedrich Lehr** aus **Dogheim** sind bei mir eingegangen:

Gesammelt in der Muckerhöhle 2 fl. 36 kr., von Frau **Therese Geis Wwe.** 2 fl., einer Wittwe 12 kr., Herrn v. **Cammozi** 2 fl., **Frl. M. D.** 2 fl. 42 kr., **A. Schbr.** 30 kr., Summa 10 fl. Herzlichen Dank den edlen Gebern. **F. W. Käsebier.**

Für die Wittwe des verunglückten **Friedrich Lehr** von **Dogheim** sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen:

Von **L. D.** 1 fl. 10 kr., **E. R.** 30 kr.

Hierzu eine Beilage.

Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 136)

13. Juni 1866.

Emser Pastillen.

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen &c. &c. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schächeln versandt.
353 Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Volkverein.

Am Samstag den 9. Juni hat sich hier obiger Verein gegründet.

Das Programm ist im Wiesbadener Anzeiger und dem Wiesbadener Geschäftsblatt nachzusehen.

Die Veröffentlichung in der „Landeszeitung“ ist von den Unterzeichneten nicht ausgegangen.

Der Monatsbeitrag ist a 6 fr. festgestellt.

Beitrittserklärungen werden entgegengenommen bei Herrn **W. Berghof** und bei den unterzeichneten Mitgliedern des vorläufigen Vorstandes.

9758 **W. Heiland. Chr. Kunz. C. Schmidt.**

Himbeeren-Syrup

empfehlen **Schumacher & Poths**
369 am Uhrthurm, Ecke der Meugasse und Marktstraße.

Ein Garnitur neurother Blüschmöbel, eine Garnitur von schwarzem Damast, ein Sopha, zwei Kommoden, zwei Consolschränken, zwei nußbaumene Bettladen, Haarmastrazzen, Kissen, Blumencorsets und Couverten und einige Spiegel, alles neu, sind zu verkaufen Bahnhofstraße 10. Parterre. 7842

Markt 7.

309 Frische Male per Pfund 24 und 30 fr.
Towle Salm, billige Hechte, Karpfen, Bäckfische, Seezungen &c.

Vorzüglich stehendes Heugras, einige Morgen, ist zu verkaufen. **N. Exp.** 302

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M.-Glabbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauerhaften Glanz besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen

335

10 Wilhelm Wirth, Laimusstraße 10.

Mobilien-Verkauf,

17. Kirchgasse 17
in Wiesbaden.

Sopha's mit Stühlen, Causeuses, Chaiselouques, Sessel, Schreib-, Näh-, Wasch- und Nachttische, Kommoden, Pfeiler-, Kleider-, Glas- und Küchenschränke, runde, ovale und viereckige Tische, große und kleine Bettstellen, Stroh- und Rohrstühle, große und kleine Spiegel in Gold- und Holzrahmen, sowie vollständige Betten zu billigen, festen Preisen.

C. Leyendecker & Comp. 314

Nach dem Herzogthum Nassau

sind bekanntlich bei den vergangenen Gewinn-Ziehungen große Gewinne und da am 20. Juni 1866 wieder eine große Gewinn-Ziehung stattfindet, mit Gewinnen von fl. 200,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 30,000, fl. 25,000, fl. 20,000 u. u. während der ganzen Verloosung und die von der Regierung ausgegebenen Staats-Loose

nur fl. 3. 30 kr. kosten,

so ersucht man Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst und nur direkt zu senden an das Bankgeschäft von Anton Bing in Frankfurt a. M.

Die Gewinne werden sofort nach der Ziehung ausbezahlt.

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

246

J. Manzetti, Metzgergasse 14.

Getragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Hafnerg. 6. 8850

Es wird fortwährend Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. Näheres Oberwebergasse 44, 2 Stiegen hoch. 9719

Bohnenstangen sind billig zu verkaufen Heidenberg 40. 9716

Neugasse 2 ist Gerstenstroh zu haben. 9710

Zwei Nußbaum-Bettstellen sind billig zu verkaufen. Näheres Exp. 9713

Gesucht eine anständige Familie, um zwei Kinder in Pflege zu nehmen, einen Knaben von 4 Jahren, ein Mädchen von 7 Jahren. Näh. Exped. 9706

Ein Schuhmacher nimmt Arbeit auf Logis an. Näh. Exp. 9705

Ein Tafelclavier ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped. 7353

Herrnmühlgasse 4 ist Weizen- und Gerstenstroh zu verkaufen. 9687

Ein neuer, zweithüriger Kleiderschrank und eine zweischläfige Bettstelle, lackirt, sind billig zu verkaufen Hochstätte 26, Hinterhaus. 9640

Ein dreistöckiges Landhaus mit Gas-Einrichtung und sonstigen Bequemlichkeiten, Stallung und Remise ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 9363

Anstatt Zimmerpauze verkaufe ich Wellen in kleinen und großen Quantitäten und liefere solche in's Haus. W. Gail, Dozheimerstraße 29a. 9161

Eine fast noch neue Baden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8495

Den Rest gute und abgelagerte Cigarren verkaufen Welschmister Ditt, Bahnhofstraße 14, zum Fabrikpreis. 9505

Ein Landhaus mit großem, schönem Garten und mehreren Baupläzen ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Exped. 5994

Lamms-Eisenbahn.

Fahrordnung

der Höchst-Sodener Zweigbahn mit Angabe der Anschlüsse an die Lamms-Eisenbahnzüge. Dienst vom 10. Juni 1866 an.

	Fahrten in der Richtung von Höchst nach Soden.					
	Morgens			Mittags und Abends.		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
Abfahrt zu Frankfurt	6 10	8 30	* 10 20	2 11 30	4 5 6	20 20
" Wiesbaden	6 20	8 25	—	* 11 17	I. II. III.	50 60 40
" Mainz	6 35	8 45	—	11 17	2 30 40	6 55 5
" Cassel	6 45	8 55	—	11 27	2 55 6 10	7 5
" Höchst	6 25	8 50	9 45	12 12	I. II. III.	6 47 7 55
Ankunft in Soden	6 38	9 3	9 58	12 18	2 15 28	7 8

	Fahrten in der Richtung von Soden nach Höchst.					
	Morgens			Mittags und Abends.		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
Abfahrt zu Soden	7 7	8 26	* 10 12	1 27	2 47	3 17
Ankunft in Höchst	7 20	8 39	10 25	11 40	3 3	6 30
" Frankfurt	7 45	9 55	—	12 12	3 55	6 55 8 5
" Cassel	—	—	11	12 35	4 45	I. II. III.
" Mainz	—	—	11 12	12 45	4 10 55	7 25 9 55
" Wiesbaden	—	—	11 25	1 1	5 10 7 55	10 10

Bei den mit † bezeichneten Zügen findet kein Wagenwechsel zwischen Frankfurt u. Soden statt; bei allen übrigen Zügen werden die Wagen zu Höchst gewechselt. Die mit * bezeichneten Züge haben Anschluss an die Züge der Herzoglich Nassauischen Staatsbahn. Im Auftrage des Verwaltungsrathes.

Frankfurt a. M., im Juni 1866.

Der Director: **Wernher.**

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den
den billigsten Preisen. 8825

W. Sahn, Bademeister, Elisabethenstraße 7, Hinterbau, 9759
empfiehlt seine kalten und warmen Bäder, sowie Abreibungen, Sitzbäder, Ein-
wickelung, Bannenbäder &c. Auch liefere ich warme Bäder in Privathäuser.

Viel Hollunderblüthe wird billig abgegeben. Wo, sagt die Exp. 9750

Schöner Kopf=Salat, Biliid=Erbsen und Carotten sind zu haben im
Dern'schen Garten. 9751

Ein gebrauchtes Kinderwägelchen ist zu verkaufen. Häfnergasse 3. 9752

Zu verkaufen ein guter **Veiterwagen** und eine vollständige geschnitzte **Speise-
zimmer-Einrichtung** Wilhelmstraße 5. 9754

10-12 Klafter buchenes Scheitholz, erste Klasse, ist billigst, getheilt auch
im Ganzen abzugeben. Wo, sagt die Exped. 9761

Bohnenstangen sind auf dem Marktplatz 6 zu haben, das 100 zu 2 fl.
10 kr. 9760

Bei Gelegenheit der **Ditt'schen** Grasversteigerung am 13. d. Mts. läßt
E. Köll 1 Morgen Heugras in Secroben mit versteigern. 9760

Ein grünes **Blüsch=Sopha** nebst 6 Stühlen wegen Abreise zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp. 9701

Ein gut erhaltenes **Tafel=Clavier** ist zu verkaufen. Mainzerstraße 3. 9727

Zwei nußbaum-lacirte **Waschtische** sind billig zu verkaufen. Marktplatz 3,
Hinterbau. Auch ist daselbst ein weißer **Spikhund** zu haben. 9729

Gefunden in der kath. Kirche nach der Firmung ein schwarzseidenes **Son-
nenschirmchen**. Abzuholen Friedrichstraße 28, Parterre links. 9712

Gefunden ein **Damengürtel**. Abzuholen Wilhelmstraße 14. 9702

Gefunden wurde ein Stück **Moht** zu einem Wasserkorn. Zu erfragen in
der Expedition. 369

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt ist gefunden worden und in der Exped.
gegen die Insertionsgebühren abzuholen. 9734

Ein gefundenes **Hemd** kann gegen die Einrückungsgebühren in Empfang ge-
nommen werden bei Kaufmann **Ender's, Michelsberg 32.** 9736

Verloren wurde am 12. Juni von Wiesbaden nach Diebrich ein **Porte-
monnaie**, enthaltend 14 fl., ein goldenes Knöpfchen und zwei Färberzeichen.
Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Kirchgasse 11, Bel-Etage. 9756

Es wird Jemand, zuverlässig, zum **Bedragen** ges. N. Marktstraße 38. 9661

Eine reinliche Frau sucht **Monatstelle** Näheres Exped. 9573

Ein **Monatmädchen** gesucht Lehrstraße 1, 2. Stock. 9720

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** findet dauernde Beschäftigung. Näheres zu
erfragen in der Expedition. 9696

Ein **Mädchen**, welches gründlich waschen und putzen kann, nimmt noch
Beschäftigung an. Näh. Michelsberg 12. 9707

Ein reinliche Frau sucht **Stelle** als Kinderfrau und übernimmt auch **Stunden-
arbeit**. Näh. Oberwebergasse 6, im 3. Stock. 9711

Es werden einige **Mädchen**, welche im **Kleidernachen** erfahren sind, für den
Tag oder das Jahr gesucht. Näh. bei Ph. Kraft, Mühlgasse 13. 9732

Stellen-Gesuche.

Es wird ein **Mädchen** bei Vieh gesucht. Näheres Exped. 9293

Ein gebildetes **Mädchen**, welches englisch und französisch spricht, auch **Unter-
richt** im Clavier geben kann, sowie eine Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt,
werden gesucht. Bei wem, sagt die Exp. 9555

Nicolasstraße 6 wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 9602

Friedrichstraße 32 wird ein reinliches Mädchen gesucht. 9635

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeit versteht, wird auf Johanni gesucht. Näheres Langgasse 39. 9669

Ein gewandtes Küchenmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Schillerplatz 1. 9666

Eine gut empfohlene Bonne (Schweizerin) sucht eine Stelle bei einer Herrschaft zu Kindern von 1—5 Jahren. Unterrichten kann sie nicht, aber zur Pflege der Kinder ist sie besonders zu empfehlen, auf Verlangen kann sie gleich eintreten. Zu erfragen Bahnhofstraße 1, im ersten Stock. 9341

Une bonne (Suisse) très-bien recommandée cherche une place auprès des enfants de un à cinq ans. S'adresser pour de plus amples informations Bahnhofstrasse 1 au premier. 9341

Eine perfecte Köchin und ein Hausmädchen suchen Stellen auf 1. Juli. Dieselben sind im Besitze guter Zeugnisse. Näh. Exped. 9225

Ein braves, reinliches Mädchen wird zu einem Kinde gesucht. Spiegelgasse 15. 9697

Ein Mädchen gesetzten Alters ohne Bekanntschaften, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, etwas kochen und sehr gut bügeln kann, wird zum 18. Juni gesucht. Nur solche mit vortrefflichen Zeugnissen mögen sich in der Exped. dies. Bl. melden. 9733

Mädchen, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, finden fortwährend passende Stellen. N. durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 13. 9742

Marktstraße 25 wird auf Johanni ein starkes, reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9747

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Kindermädchen. Näh. Exped. 9762

Ein gebildetes Mädchen aus einer Stadt, welches feine Handarbeiten versteht und sich auch Hausarbeiten unterzieht, wünscht Stelle in einer kleinen Familie, auch zu erwachsenen Kindern. Näh. Exp. 9735

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen und Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas nähen und bügeln kann, sucht bis zum 15. Juni eine Stelle bei einer achtbaren Familie. Zu erfragen Steingasse 28. 9763

Ein solider, junger Mann, 21 Jahre alt, sucht sofort eine Stelle als Diener oder eine ähnliche Stelle und kann gleich eintreten; beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres bei Kaufmann Adrian. 9680

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6104

Zwei gediente Männer können sofort Einstände machen bei Militär. Näh. bei der Expedition. 9745

5000 fl. werden gegen richtige Zinszahlung auf eine Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre 100 verschlossen in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8468

Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8235

Ein Kapital von 2000 bis 2500 fl. wird auf doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9542

900 und 1700 fl. werden auf Güter zu leihen gesucht bei J. Schawo. 9745

Eine stille Familie sucht eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf den 1. October d. J. Offerten in der Exped. 9643

Eine kleine ruhige Wohnung wird von einem einzelnen Frauenzimmer auf 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 9627

Adolphsberg 1 ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkons, 5 geräumigen Zimmern, entsprechenden Mansarden und Kammern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten.

Dieselbst ist ferner im Parterre eine möblirte Wohnung, bestehend in 1 Salon und 2 Zimmern, an eine stille Familie, am liebsten auf längere Zeit, zu vermieten. 9695

Dambachthal 4 ist eine kleine Wohnung (Dachlogis) an eine stille Familie zu vermieten. 9695

Faulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

Feldstraße 3 ist im 2. Stock eine kleine freundliche Wohnung an eine stille Familie zum 1. Juli zu vermieten. 9733

Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts eine Stiege, kann ein anständiges Frauenzimmer (auch zwei) ein schön möblirtes Zimmer finden. 9225

Goldgasse 18 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9757

Heidenberg 4, Bel-Etage, sind zwei schön möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, monat- oder jahrweise billig zu vermieten. 8645

Helenenstraße 10 sind 2 möblirte schöne Zimmer billig zu verm. 9562

Kapellenstraße 25 ist ein Parterre-Logis von 4—5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 9332

Konggasse 40 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, einer Dachkammer und Küche, sogleich zu vermieten. 9755

Zu vermieten

Rehrstraße 1, Bel-Etage, schön möblirte Zimmer. 9409

Mainzerstrasse 12

ist eine elegant möblirte Etage mit oder ohne Küche, sowie ein Salon mit Schlafzimmer und mehrere einzelne möblirte Zimmer nebst Mitgebrauch des Gartens sofort zu vermieten. 8121

Mainzerstraße 14

sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen kann auch Küche dazu gegeben werden. Es kann auch die ganze Etage abgegeben werden. 9544

Marktplatz 8, Seitenbau 2 Treppen hoch, ist ein möbl. Zimmer zu verm.; auch können daselbst mehrere Arbeiter Logis erhalten. 9699

Marktstraße 24 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 9537

Mauritiusplatz 5 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 9694

Michelsberg 28, im Hinterhaus, ist ein kleines Stübchen mit Bett und Ofen an ein braves Mädchen gleich zu vermieten. 9758

Sonnenbergerweg 8a sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9746

Obere Webergasse 54 ist eine Parterre-Wohnung, zwei Zimmer, eine Küche nebst allem nöthigen Zubehör auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. 9724

Wellritzstraße 23, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie Mitgebrauch der Wasserpumpe, Waschküche, des Bleichplatzes und des Backes auf 1. oder 15. Juli zu vermieten.

Wilhelmshöhe 1 sind zwei kleinere, möblirte Zimmer, jedoch als eins zu betrachten, mit Veranda und schöner Aussicht sogleich zu vermieten. 9698

Ein Theil Scheuer ist zu vermieten bei Peter Seiler. 9651

Nerostraße 33 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9642

Ein auch zwei reinl. Arbeiter können Schlafstelle erhalten Saalgasse 4. 9653

Ein Arbeiter kann ein Mansardestübchen erhalten kleine Schwalbacherstr. 5. 9715

Derjenige, der also gesehen und glücklich erlannt worden ist, wird ersucht, mein Portemonnaie mit 16 fl. Papiergeld und etwas kleinem Geld, das am 7. Juni verloren worden ist, aufgehoben hat, es binnen zwei Tagen in der Expedition abzugeben, wo nicht, so wird das Gericht für das Weitere sorgen.

A. Diehl, Schreiner. 9748

Erstköningin.
An der grünen Wand der alten Fichten ihm gegenüber hatten sich die Zweige geöffnet, und hier stand, halb sichtbar vorgebeugt, wie lauschend, eine weibliche Gestalt von wunderbarer Schönheit, ein feiner jugendlicher Mädchenkopf, umspielt von Locken, aus deren Fülle die schneeweißen Blätter einer frischen Wasserlilie hervorlugten; den schlanken Leib, noch halb verborgen, umfloß ein schneeweißes lustiges Gewand.

Franka wagte kaum zu athmen. — Nie hatte er, der Sohn des Volkes, in seinem beschränkten Lebenskreis ein Erdentind von solcher Schönheit und Vollendung gesehen. Mit ihr konnte sich ja nicht einmal die heilige Rosalie auf dem Altarbilde der Dorfkirche daheim vergleichen. Ihm mußte daher diese liebliche Erscheinung an einer Stätte, die nach seinem Begriff eine menschenleere Wildniß war, als das höchste Räthsel erscheinen. Ja, einen Augenblick dachte er sogar daran — und sein Herz stand fast still bei diesem Gedanken — wie er heute im Streite mit der Theresia gelagt, er wolle gehen und sich dem Bösen ergeben, konnte nicht derselbe in dieser Gestalt ihn zu versuchen kommen? Er machte heimlich das Zeichen des Kreuzes, aber die Erscheinung wich nicht von der Stelle, so drohte ihm also von dieser Seite keine Gefahr. Jetzt aber kamen ihm all' die Geschichten von den Elfen, Alraunen und Wassernixen in den Sinn, die ihm als Kind eine alte Base erzählt, und nun stand es fest bei ihm, irgend so ein übernatürlich Wesen sei ihm gegenwärtig leibhaftig erschienen.

Derweilen er noch also dachte, wand sie sich allmählich aus den Fesseln der Zweige los und näherte sich ihm. Die Geige, die auf seinen Knien lag, schien besonders ihre Aufmerksamkeit zu fesseln, sie berührte mit ihren rostigen Fingern lächelnd die Saiten und gab dem Burschen durch einen freundlichen Wink zu verstehen, er möge fortfahren zu spielen; dann nahm sie ihm gegenüber auf einem der Steine Platz und stützte ihr Köpfchen erwartungsvoll in der Hand.

Franka gehorchte. Anfangs schüchtern, dann mit zunehmender Sicherheit spielte er Alles her, was sein Gedächtniß nur eben aufbewahrte; natürlich war die Tanzweise in seinem Vortrag stark vertreten. Dem niedlichen Kinde schien's so recht, es wiegte wohlgefällig das Köpfchen im Takte. Dann sprang es auf und redete ihn an, jedoch in einer Sprache, die er nicht verstand, dann versuchte sie's in seiner Sprache, und zwar mit so eigenthümlicher Betonung und zartem Wohlklang, wie Franka beides noch nie vernommen. Ihr Wunsch war, er solle ihr etwas vorspielen, etwas, das er jedoch nicht konnte, noch verstand. Und nun er es nicht sofort begriff, begann sie selber mit lieblicher Stimme zu singen. Es war eine langsame gravitatische Weise, die sie vortrug. Zweimal nur hörte Franka ihr zu, dann griff er zum Bogen; man nannte ihn nicht umsonst Meister auf seinem Instrument. Er spielte jetzt ihre Weise nach, Ton für Ton. Sie nickte ihm freundlich ihren Beifall zu, dann trat sie einige Schritte zurück, wiegte ihr Köpfchen im Takte, und nach einer graziösen Verbeugung schwebte sie im Tanze dahin, bald vorwärts, bald rückwärts, dann rechts, dann links, den Körper zierlich schwenkend. Gewiß, sie war jetzt auch nicht mehr allein, unsichtbare Gefährten umstanden sie, denn sie nickte bald hier-, bald dort- hin, reichte bald diesem, bald jenem die Hand.

Das war ein gar seltsamer Tanz, wie ihn Franka nimmer gesehen. Endlich schien sie ermüdet, sie setzte sich wieder und nahm — wie aus den Falten ihres Gewandes ein Taschentuch — Taschentuch? o nein! War es nicht ien

Spinnweb, gebleicht im Mondenlicht? so lustig — so weiß — womit sie ihrem gerötheten Antlitz Kühlung zufächelte?

Franka saß ihr gegenüber, wie in Verzückung, er konnte kein Auge von ihr wenden, und mit jeder neuen Secunde dünkte sie ihm lieblicher. Endlich faßte er sich ein Herz, sie anzureden.

„Nicht wahr? begann er, „Du bist eine Wassernixe, dort unten im Föhli-
bach ist Dein Reich; mein Geigenspiel hat Dich herauf gelockt. — Du lachst?
— o, sag es nur — ich weiß es doch, die alte Base hat mir oft von Euch
erzählt. Ihr seid ein gar munteres Volk und mögt uns arme Sterbliche
gerne necken.“

Die vermeintliche Wassernixe lachte zu jedem seiner Worte; dann als er
geendet, sprang sie auf, und die zarten weißen Händchen vor lauter Lust zu-
sammenschlagend, rief sie fröhlich: „Ich bin keine Wassernixe, meine Wohnung
ist auch nicht der kalte dunkle Bach, sondern der frische grüne Wald ringsum.“

„Hier ist mein Reich, hier herrsche ich. — Ich bin Erbkönigs Tochter, und
mein Schloß wiegt sich dort in den dunklen Waldeskronen.“ — Und nun
sang sie:

„Willst keiner Knabe Du mit mir gehn?
Meine Schwestern sollen Dich warten schön,
Meine Schwestern führen den nächtlichen Reihn,
Und wiegen und tanzen und singen Dich ein.“

„O, nimm mich mit!“ rief Franka aufspringend, und in freudiger Hast
vor sie hintretend. „Nimm mich mit in Dein Reich, und mache mich zu dem,
was Dir beliebt, zum Diener oder geringsten Knecht, ich folge Dir, wohin Du
mich führst, und wenn es sein muß — in die Hölle.“

Die Schelmerei wich einen Moment von dem Antlitz des heitern Kindes
bei diesem leidenschaftlichen Ungestüm des Knaben. Dann sagte sie: „Wohin
denkst Du? Kennst Du den Erbkönig, meinen Vater, nicht? — er ist ein gar
graufiger Mann, der Dir ein Leid's anthun würde. Nein, nein, das geht
nicht, wenigstens jetzt noch nicht. Aber Du darfst wiederkommen, morgen über-
morgen, alle Tage, wenn das Wetter gut ist, und Du triffst mich, nur diese
Zeit an dieser Stätte, und darfst mir auf Deiner Geige vorspielen.“

„Aber ich bin fern von hier zu Hause,“ warf Franka kleinlaut ein.

„Et, was!“ rief Erbkönigin munter, „ein Spielmann ist überall zu Hause,
böhmische Musikanten durchziehen die ganze Welt. Wenn es Dir um ein Ob-
dach für die Nacht bange ist, so verfolge jene Richtung, da triffst Du auf
Leute, und mangelt's Dir am Gelde — hier — und sie holte aus den Falten
ihres lustigen Gewandes ein Goldstück hervor und gab es ihm. Damit hatten
alle Zweifel ein Ende, es überkam ihn plötzlich wie lauter Glück und Sonnen-
schein. Und nun ward's beschossen bei ihm, er kehrte nicht wieder in die Wähe
zurück, sondern gab sich der Erbkönigin zu eigen.“ (Fortf. folgt.)

Frankfurt, 9. Juni.

Geld-Course.

Bistolen	9 fl.	39	—	41	tr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	36	—	39	
20 Fres. Stücke	9	16	—	17	
Russ. Imperiales	9	32	—	36	
Preuß. Fed. d'or	9	56	—	57	
Dulaten	5	28	—	30	
Engl. Sovereins	11	36	—	40	
Preuß. Cassenscheine	1	43 1/2	—	44 1/2	
Dollars in Gold	2	25	—	26	

Wechsel-Course.

Amsterdam	98 1/2	fl.
Berlin	104	fl.
Cöln	104	fl.
Hamburg	87 1/2	fl.
Leipzig	104 1/2	fl.
London	116	fl.
Paris	92 1/2	fl.
Wien	85 1/2	fl.
Disconto	7	fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Ich bleibe ledig. Insipiel in 3 Akten. Frei nach dem italienischen
von Carl Blum. * * * Freiherr Hypolit von Biberstein. Herr Ostas Guttmann
vom Stadt-Theater zu Hamburg als letzte Gastrolle. Hierauf: Länge. Zum
Schluß: Zum Erstenmale: Der Zigeuner. Genrebild in 1 Akt mit Musik von Verfa.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.